

Themastellung_1 (PROBLEMANALYSE)

Ermittlung des individuellen ökologischen Fußabdrucks



PROBLEMBESCHREIBUNG:

Der CO₂-Fußabdruck oder Carbon-Footprint bezeichnet die Verantwortlichkeit einer Person für die Verursachung von klimaschädlichen Emissionen und hat meist die Einheit Tonnen CO₂eq pro Jahr. Aufgrund des individuellen Lebensstils ist dieser Wert für jede Person unterschiedlich und beträgt in Deutschland etwa 11 to CO₂eq pro Kopf und Jahr. Da sich dieser Wert aus diversen Aktivitäten und Nutzung von Produkten zusammensetzt, kann er positiv oder negativ beeinflusst werden.

STAKEHOLDER_ANALYSE:

Zu den beteiligten Stakeholdern gehören alle Personen die an der Uni Stuttgart studieren oder arbeiten. Angefangen bei Studierenden jeglicher Fakultäten über Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Gebäudereinigung bis hin zu Professor*innen. Mit knapp 23.000 Studierenden und über 5.000 Beschäftigten zeigt sich eine große Nutzer- und Interessensgruppe.

ZUSTANDSANALAYSE:

Der oben genannte Wert von 11 to CO₂eq ist einerseits ein Mittelwert für Deutschland und andererseits beinhaltet er jegliche Aktivitäten sowie Nutzung von Produkten im privaten und universitären Umfeld. Doch selbst im universitären Umfeld hat man einen Einfluss auf die Minderung klimaschädlicher Emissionen, bspw. durch die Wahl des Verkehrsmittels, tech. Geräte bei Nichtbenutzung auszuschalten oder Leitungswasser zu trinken.

RELEVANZANLYSE:

Klar ist der Anteil an klimaschädlicher Emissionen der im Zusammenhang mit Studieren und Arbeiten an der Universität Stuttgart „klein“ verglichen mit beispielsweise internationalen Urlaubsreisen. Doch jede*r kann und soll einen Beitrag zur Emissionsminderung leisten. Hier zählt jeder betätigte Lichtschalter und jeder Kilometer zu Fuß oder mit dem Rad. Der Fußabdruck kann und muss durch diese „Kleinigkeiten“ gesenkt werden.